

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 55 (1982)

Heft: 6

Artikel: Bilderbuchwetter an der DV der Fouriere in Spiez

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilderbuchwetter an der DV der Fouriere in Spiez



(s) Eine über Erwarten grosse Schar Delegierter des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) hatte sich am 15. Mai in Spiez eingefunden zur Delegiertenversammlung 1982 (DV). So war es nicht verwunderlich, dass, nach der Anreise durch die blühenden Obstgärten des Mittellandes, auch die gute Laune Trumpf blieb trotz dreistündiger Verhandlungen und anschliessender Wartezeit auf den Znacht. Das «Military Hilton», lies AC-Ausbildungs-Zentrum, wurde seinem Rufe gerecht. Die Organisation unter der Stabführung von Fourier Godi Rupp funktionierte tadellos und die Präsentation der exakt vorbereiteten Statuten durch den Präsidenten dieser Kommission, Fourier Max Gloor, war schlechterdings nicht mehr zu überbieten. Ihm ist es zu verdanken, dass nun ein Werk vorliegt, welches eine echte Arbeitsgrundlage ist.

Dass das gesellige Rahmenprogramm mit der abendlichen Schiff-Fahrt, dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag und

dem Apéritif im Schlosskeller ebenfalls von Höhepunkt zu Höhepunkt führte, ist auch dem fleissigen und phantasievollen OK zu verdanken.

Bericht über die Delegiertenversammlung

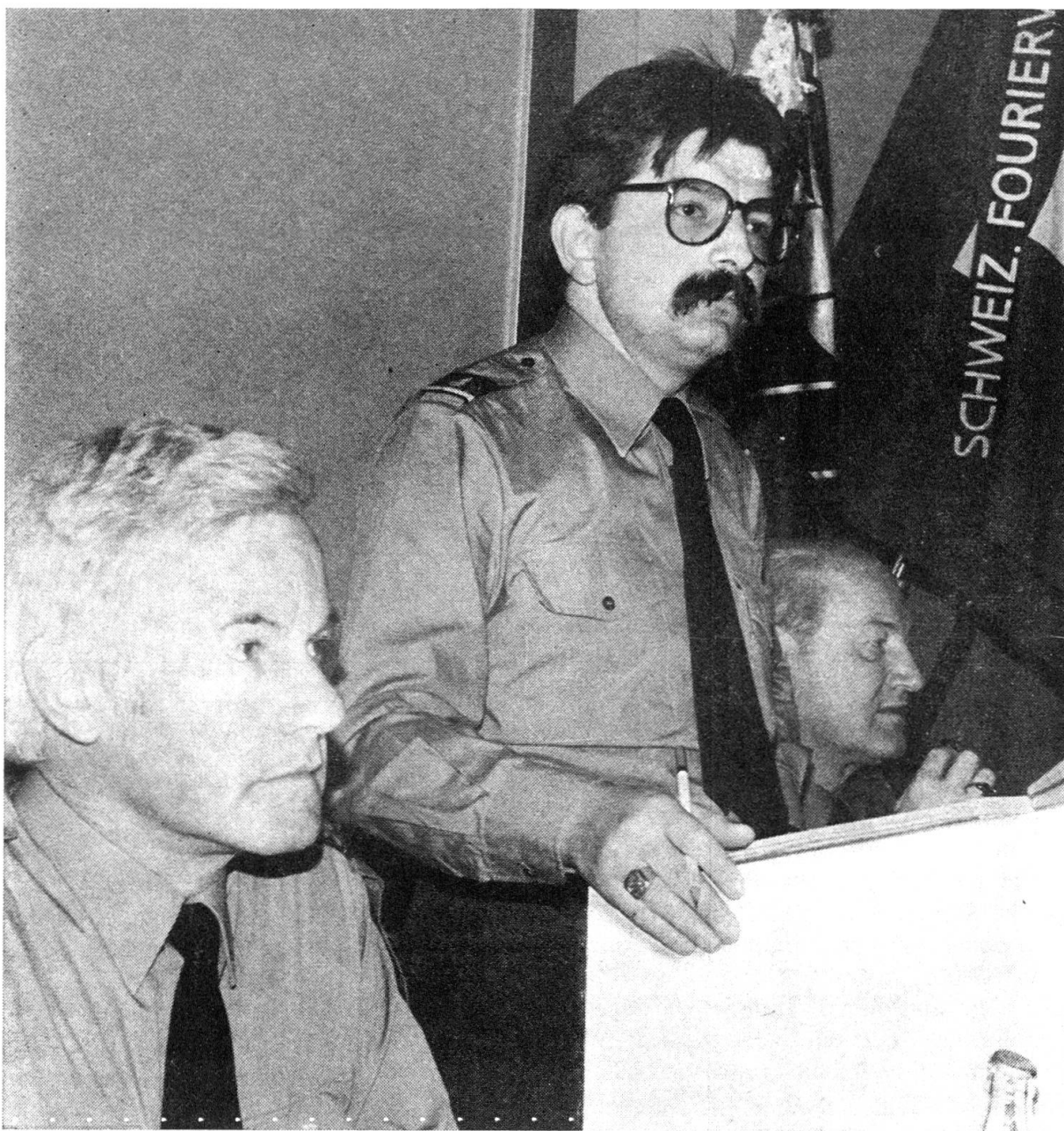
Zentralpräsident Fourier Jürg Hiss konnte wiederum viele Ehrengäste begrüssen, so u. a. Regierungsrat Peter Schmid, Brigadier Ehrsam, den Kommandanten der Gebirgsdivision 9, Divisionär Moccetti, Divisionär Ritschard, Kdt F Div 3, Oberst René Ziegler, Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit im Stab GA, Oberst Imobersteg, Chef ACSD, Oberst Pfaffhauser, Chef Kommissariatsdienst im OKK und Wm Heinz Akermann, Zentralpräsident der Küchenchefs. Furieri Quattrini aus dem Tessin und four Beyerler aus dem Welschland begrüsst ihre rund 160 Kameraden in ihrer Landessprache. In seinem Grusswort betonte Jürg Hiss, dass wohl alle vom Frieden reden, ihn aber in unserm Lande nur die

Armee schütze. Zugleich betonte er, dass alle Anwesenden, welche sich aktiv betätigt hätten an den Anlässen des Fourierverbandes, weit mehr getan hätten für den Frieden als die Teilnehmer der sogenannten «Friedensdemonstrationen». Für seine Arbeit als Zentralpräsident und den Jahresbericht kann Jürg Hiss berechtigten Applaus entgegennehmen.

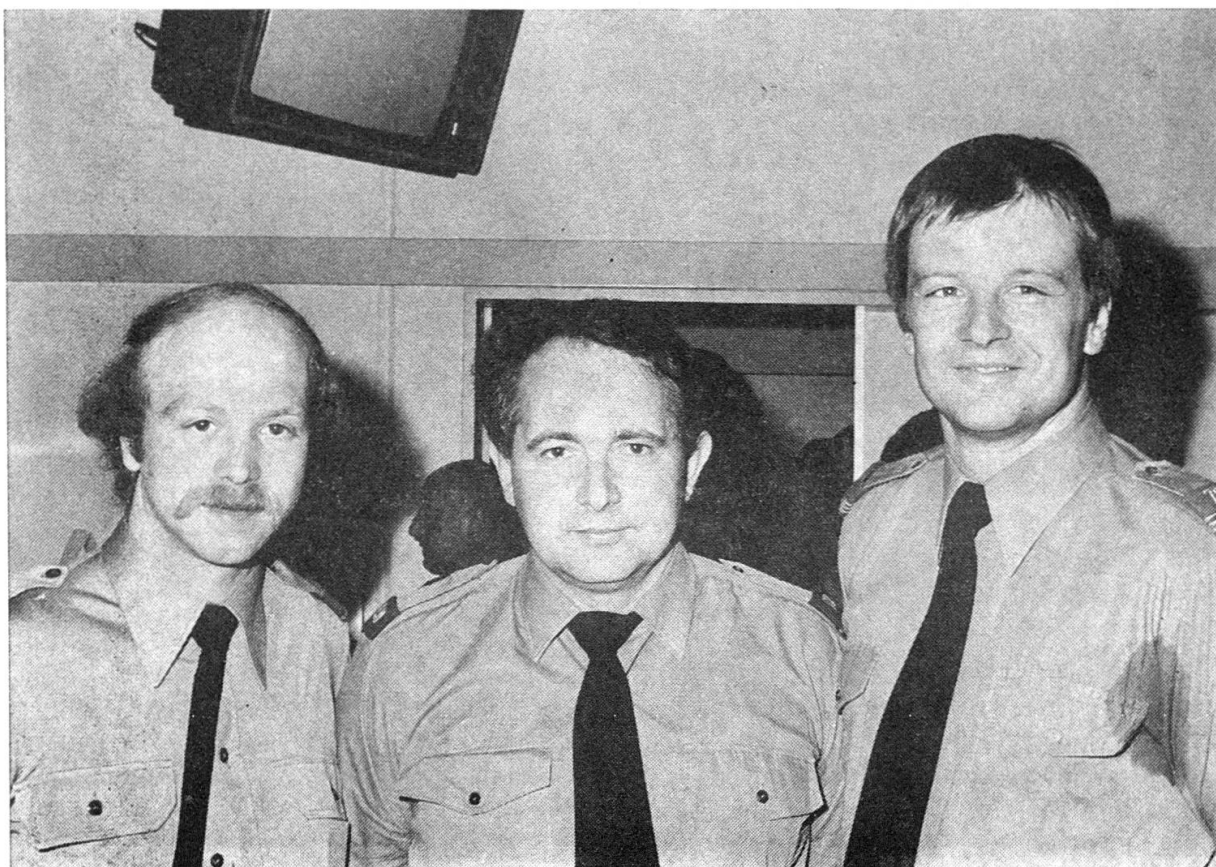
Four Georges Spinnler sprach als Präsident der Zentraltechnischen Kommission. Die Zusammenstellung aller Anlässe er-

folgte nach neuer Order, so dass sich die Gesamtzahlen wie folgt präsentieren: Generalversammlungen: 654, fachtechnische Weiterbildung: 1907, andere militärische Aktivitäten: 471 und Schiessen: 798. Gesellschaftliche Anlässe gab es 1069 zu verzeichnen. Ziel der Zentraltechnischen Kommission (ZTK) ist es, diese Zahlen im kommenden Jahre zu verdoppeln!

An dieser Stelle ist es gegeben, die Grussworte des Kommandanten Geb Div 9, dessen Einzugsgebiet bis nach Spiez



Zentralpräsident Four Jürg Hiss (rechts)
und der Präsident der Zentraltechnischen Kommission Four Georg Spinnler



OK Wettkampftage 1983 in Solothurn

Four Charly von Büren (Mitte), Hptm Beat Käch (rechts), Lt Lehmann (links)

reicht, zu erwähnen. Er lobte die aktive Teilnahme, freute sich über den ausserordentlichen Grossaufmarsch und wünschte weiterhin aktive Mitglieder. Oberst i Gst Ziegler, welcher Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen wird ab 1. Juli, dankte für die Einladung, betonte, dass er nie «Probleme» gehabt hätte mit dem Fourierverband, da sich dieser immer im vorgeschriebenen Marschstreifen bewegt hätte. Zugleich hob er hervor, dass seine Dienstabteilung wirklich ein Dienstleistungsbetrieb sei.

Jürg Hiss dankte seinerseits für die Tätigkeit Zieglers als Chef der SAT, hofft, dass er mit Vergnügen an unsern Verband zurückdenke und natürlich, dass die Zusammenarbeit unter dem Nachfolger Oberst i Gst Hartmann (für Basler kein Unbekannter) ebenso gedeihlich sei wie bis anhin.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 88.50 ab,

sie wird dem Kassier Fourier Peter Kopp speziell verdankt.

Der Bericht der Zeitungskommission findet ohne Diskussion Zustimmung, ebenso die Zeitungs-Abrechnung, welche mit einem schönen Vorschlag abgeschlossen werden konnte. Dem Präsidenten der Zeitungskommission, Four Ueli Mannhart und der Redaktion (wir protokollieren das natürlich nur der Genauigkeit halber), wird attestiert, dass unser Fachorgan «zu den meistgelesenen und beachtetsten Militärzeitschriften von der Schweiz gehöre».

Zuletzt wird informiert über die Neuverteilung der (gekürzten) Subventionen und den Voranschlag 1982.

Wettkampftage 1983: 6.—8. Mai

«Bereits in 51 Wochen werden wir mitten im Wettkampf stehen» so eröffnet Georges Spinnler die Orientierung über die nächsten Wettkampftage der hellgrü-

nen Verbände in Solothurn. An dieser Stelle wird ab dieser Nummer monatlich orientiert über diese Wettkampftage. Deshalb sei nur das Allerwichtigste erwähnt: Wettkampf A: Patrouillen zu 2 Mann und Wettkampf B: Patr zu 4 Mann pro Bat / Abt. Diese neue Kategorie verspricht vieles und bereits vor der Delegiertenversammlung wurden die Quartiermeister aufgerufen, in ihren Stäben und unterstellten Einheiten kräftig zu werben. Denn (so der Präsident der ZTK) es wird schöne und interessante Wettkämpfe geben in Solothurn. Bereits hat die ZTK einen Wanderpreis für die Kategorie Auszug gestiftet (Wappenscheibe), während für die übrigen Kategorien noch Spender gesucht werden.

Der OK-Präsident 1983, Four Charly von Büren, stellt zusammen mit Hptm Beat Käch, dem Wettkampfkommendanten und Lt Lehmann die Stadt Solothurn, die Wettkämpfe und das Rahmenprogramm sympathisch und vor allem dreisprachig

vor, untermalt von Dias der Region. Skorelauf, fachtechnische Aufgaben, soldatische Fähigkeiten, Pistolenschiessen und HG-Zielwurf werden geprüft, währenddem, wohl gewitzigt aufgrund der Zürcher Erfahrungen, die Rangverkündung erst am Sonntag stattfindet, offiziell im Anschluss an einen Vorbeimarsch... und nicht en passant nach dem Bankett. Zürich wird auch vom OK-Präsidenten Godi Rupp ins Visier genommen. Wieviel am 15. Mai «los war», erfuhr man im Editorial des «Der Fourier» der Sondernummer. Dass trotzdem fast Platznot herrschte in Spiez, ahnten wohl die grössten Optimisten nicht. Dass Godi Rupp seinen Limerick aber zum besten geben würde, darauf war auch die Redaktion nicht gefasst. So blieben denn nur Anfang und Schluss haften: «Ein Fourier, namens Godi Rupp, versalzt' den Zürchern ihre Supp'»... (als ursprünglich die DV 1982 auf den Muttertag fallen sollte), es dem OK-Präsidenten aber trotz

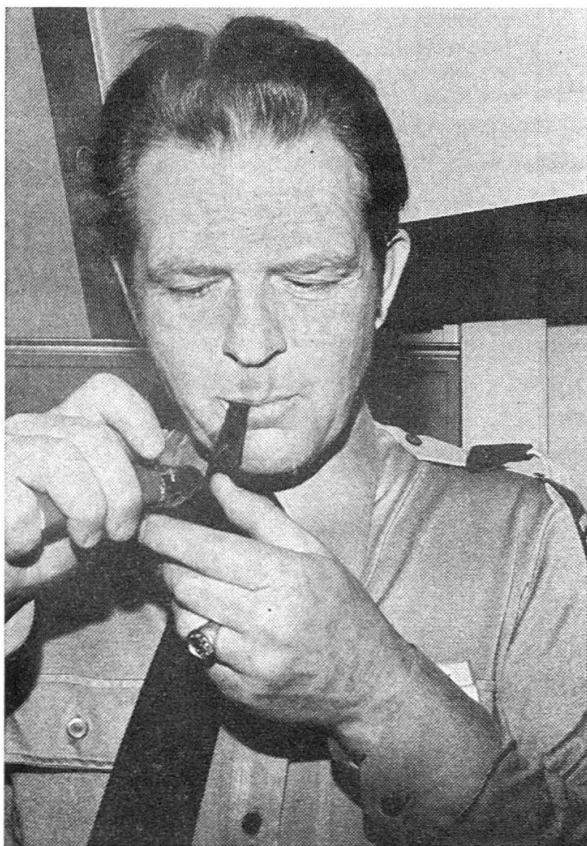


Ein fröhlicher Oberkriegskommissär, Brigadier Ehrsam

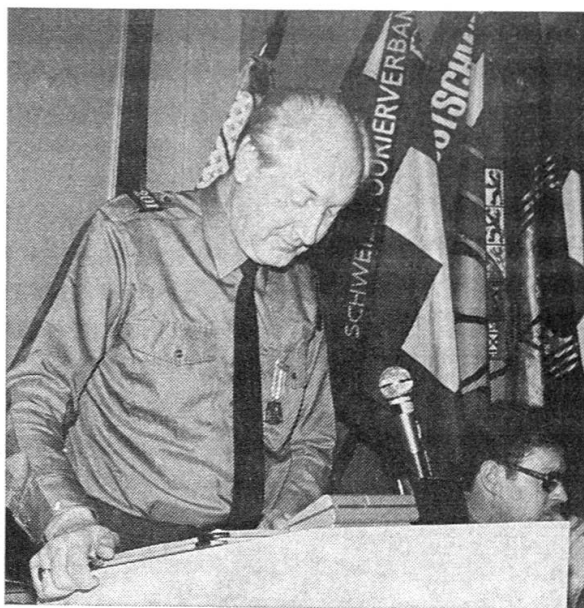
allem gelang, eine Woche zu schieben: «Die Berner verschoben rasch um sieben Tag ... weil der Berner auch sein Mutti, aber nicht die Zürcher mag».

Regierungsrat Peter Schmid (Kommandant des Füs Bat 33) hält in seinem Grusswort fest, dass unser Milizheer ohne ausserdienstliche Tätigkeit nicht denkbar sei, freut sich, dass am gleichen Wochenende vier Anlässe von gesamtschweizerischer Bedeutung und eben ausermilitärischer Art im Kanton Bern stattfinden, nämlich die Delegiertenversammlung der Feldweibel, der Zweitagemarsch, der Rapport aller Reparaturessen mit Bundesrat Chevallaz und eben die DV der Fouriere in Spiez ... und hofft, bei späterer Gelegenheit Wiedersehen feiern zu können.

Brigadier Ehrsam betont, dass die jährlich stattfindende DV immer eine besonders wichtige Angelegenheit sei, die Möglichkeit für Ideenaustausch, aber auch



OK-Präsident Four Godi Rupp
... eine wohlverdiente Pfeife!



Four Max Gloor, Vizepräsident
und spiritus rector der neuen Zentralstatuten

Standortbestimmung. Er gratuliert zur (leider nicht mehr selbstverständlichen) ausserdienstlichen Tätigkeit und bittet, diesen Weg weiterzuverfolgen. Das OKK sei da, um dabei mitzuhelfen: »Wir ziehen alle am gleichen Strick.«

Neue Statuten

Das Traktandum 12 wird nach kurzer Pause in Angriff genommen. Der Präsident der Statutenkommission, Four Max Gloor, meistert diese Klippe vorzüglich. Seine Erfahrung als ehemaliger, langjähriger Sektionspräsident beider Basel, als Direktor (und in juristischen Fragen bewandeter Fachmann) einer Privatbank in Basel, als 25jähriges aktives Mitglied des Fourierverbandes kommen ihm dabei zugute. Doch zeugen seine exakten Vorbereitungen, die vielen Sitzungen der Kommission (Four A. Bär, B. Debrunner, Gaston Durussel und P. Kamber), sowie das Gutachten des juristischen Beraters Major Altermatt von tiefeschürfenden Vorarbeiten. Den Anstoss hatte seinerzeit (1980) die abtretende Sektion Zürich gegeben, die Ausarbeitung wurde speditiv an die Hand genommen, die Vernehmlassung bei allen Sektionen, deutsch und französisch erforderte aber einfach ihre Zeit. So präsentierte sich in Spiez ein

bereinigter Entwurf, der sich als «hieb- und stichfest erwies». Es blieb bei redaktionellen Änderungen.

Was bringen die neuen Statuten nun Neues?

Es wurde eine umfassende Neugliederung vorgenommen, weniger Wichtiges in Reglement und Richtlinien verwiesen. Die Statuten präsentieren sich nun als verbindliches Verfassungswerk, welches sicher in naher und weiter Zukunft Bestand haben wird.

- Der Zweck des Verbandes ist neu umschrieben worden.
- Die Umschreibung der Mitgliederkategorien wird gestrafft: A-Mitglied bleibt, wer eine Fourierschule absolviert hat (oder einen Kaderkurs für Rechnungsführer / Antrag Oberst Zahnd angenommen).
- Die Technische-Leiter-Konferenz und die Präsidentenkonferenz werden Organe des SFV.
- Ein Notartikel drängte sich auf.
- Sämtliche Mitglieder des Zentralvorstandes und der ZTK müssen neu durch die Delegiertenversammlung gewählt werden.
- Sektionsausschlüsse (bisher $\frac{2}{3}$), neu $\frac{3}{4}$ Mehrheit der DV.
- Herausgeber unserer Militärzeitschrift ist richtigerweise der Verband (nicht die Stiftung «Zeitungsfonds» «Der Fourier»).
- Das Stiftungsstatut des Zeitungsfonds «Der Fourier» untersteht der Präsidentenkonferenz.
- Die Pflichten der DV der Sektion werden formuliert.
- Die Wettkampfsektion wird als Begriff neu eingeführt.

Major (Dr. iur.) Altermatt betont, dass die Überarbeitung zielgerichtet, überlegen und speditiv an die Hand genommen worden sei. Eine Neufassung sei notwendig geworden, nachdem die letzte aus dem Jahre 1958 stamme. Die Statuten

seien sauber gegliedert, von unnötigem Beiwerk befreit, durch Reglemente ergänzt und sie seien jetzt ein taugliches Mittel, den Verband zu führen. Sein Dank an alle, die mit Mut und Ausdauer daran gearbeitet haben, gilt vor allem Max Gloor als spiritus rector.

Anträge zur Statutenrevision:

Das Wettkampfprogramm soll vor der DV veröffentlicht werden. Dieser Antrag von Four Otto Frei wird aufgenommen in den Richtlinien.

HD Rf Bösch findet, dass nicht nur Four, sondern auch HD Rf, welche ebenfalls eine Fourierschule absolviert haben, Präsident des Fourierverbandes werden können. Dieser Antrag findet mit 22 Ja gegen 129 Nein keine Gnade.

Four U. Fuhrer findet, dass bei den Wettkampftagen nicht generell Überschüsse zu erwarten seien (welche laut neuen Statuten vereinnahmt werden sollen beim Dachverband) und betont, dass es nicht deshalb Wettkampftage gebe, um «vorzumachen». Der Passus soll ersatzlos gestrichen werden.

Ein Votant fühlt sich «überfahren», weil er die Statuten erstmals in Spiez sehe. Das Gegenargument spricht für die Kommission: Die Sektionspräsidenten hatten diese Entwürfe vor der DV rechtzeitig zum Verteilen erhalten. Dass Kompetenzen neu an die Präsidentenkonferenz delegiert werden sollen bleibt gemäss 20 Nein und 139 Ja wie vorgeschlagen bestehen.

Zuletzt wird gefragt, ob das Demokratie sei, wenn ein Sektionspräsident in eben dieser Präsidentenkonferenz vielleicht 1000, der andere aber nur 100 Mitglieder vertrete.

Der Vorsitzende versteht den Ärger des Votanten, wiederholt aber, dass jede Sektion an der DV Anträge stellen kann, wenn ihr etwas nicht passt.

In der Schlussabstimmung erklären sich 137 Delegierte für den ausgewogenen Entwurf, lediglich 8 sind dagegen und 10 enthalten sich der Stimme.

Ein besonderes Lob gebührt Zentralsekretär Werner Flükiger, welcher alle Paragraphen während der fast zweistündigen Verhandlung verlesen musste.

Die Berichterstattung über die DV der Fouriergehilfen in Basel erfolgt auf Wunsch des Zentralvorstandes im Sek-

tionsteil. Der mit Spannung erwartete Entscheid fiel mit grosser Mehrheit so aus: Mit dem Fourierverband sollen Verhandlungen aufgenommen werden bezüglich Vereinigung der beiden Verbände. Eine vehemente Gegnerschaft wehrte sich als Minderheit erfolglos gegen diesen Entscheid.

Auszug aus der Rangliste des Delegiertenschiessens

Total Schiessende 141 (!)

		Sektion	Punktzahl
1. Four	Herrmann Werner, 13	Bern	92 K
Four	Crepin Michel, 42	Romand	92 K
3. Four	Reiter Fritz	Zürich	91 K
Four	Eglin Erich	Bern	91 K
Four	Müller Hannes	Zürich	91 K
6. Four	Spycher Rudolf	Aargau	89 K
Hptm	Martinetti Piergiorgio	Zürich	89 K
8. Four	Flükiger Werner	Zentralvorstand	88 K
Four	Weissenberger Albert	Zürich	88 K
10. Four	Meyer Erwin	Zürich	87 K

Sektionswertung

1. Sektion Aargau	78,500 Punkte
2. Sektion Bern	78,315 Punkte
3. Sektion Graubünden	74,000 Punkte



AC-Zentrum Spiez, ein 70 Millionen-Bau (Teilansicht)